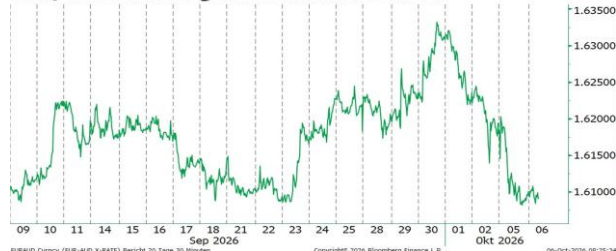


Essen, 06.10.2026

Chart des Tages

EUR/AUD: Aussie gewinnt Verluste zurück



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25254,21	Citibank Indikator
Future	121,06	Close Vortag
Rendite 10J.	3,49	in Prozent
Vol.	6,60	in Prozent
Öl	100,39	in USD/Barrel Brent
Gold	4126,25	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
08:00	GE	Werkaufträge YoY	-	13,1%
08:45	FR	Industrieproduktion MoM	0,2%	-0,4%
08:45	FR	Haushaltsbilanz	-	-145,91Mrd.
09:00	SP	Industrieproduktion YoY	-	2,3%
11:00	EC	Einzelhandelsumsätze YoY	-	0,6%
14:15	US	ADP-Beschäftigungsänderung 4-Wochen-Durchschnitt	-	20Tsd.
14:30	US	Handelsbilanz	-89,8Mrd.	-88,6Mrd.
14:30	US	Warenhandelsbilanz	-	-132,6Mrd.
14:55	US	Redbook-Index	-	8,2%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Euro weiter angeschlagen
- EUR/AUD: Inflation steigt weiter an

EUR/USD	1,1197	1,1217	JPY	177,06	177,30	CHF	0,9314	0,9334
GBP	0,8474	0,8494	CAD	1,5968	1,6028	SEK	11,2507	11,2747
CNY	7,4948	7,5348	NOK	10,7591	10,7831	PLN	4,3706	4,3906
CZK	24,3880	24,5380	AUD	1,6013	1,6163	NZD	1,9966	2,0116
TRY	55,1424	55,1624	RUB	95,6981	96,2981	ZAR	18,5996	18,6996
HKD	8,7447	8,8447	SGD	1,4332	1,4352	HUF	364,77	369,77
USD/JPY	157,97	158,23	GBP/USD	1,3200	1,3219	USD/CHF	0,8309	0,8330

EUR/USD: In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde im asiatischen Handel der Euro zu Gunsten des US-Dollars massiv verkauft. Dabei handelte es sich u.a. auch um automatisierte Verkäufe zur Absicherung. Der Euro gab um einen Cent nach und fiel von 1,1250 auf 1,1163. Mit dem Beginn des europäischen Handels konnte der Euro wieder um einen halben Cent zulegen. Warum der Euro schwächelt und der US-Dollar gerade erstarkt, liegt eben auch an der Fantasie auf hohe Zinsen, die momentan für die Fed, aber nicht unbedingt für die EZB gelten. Am Markt erwartet man weiterhin eine Zinsanhebung von Seiten der Fed im Oktober. Zu Zeiten von Staatsverschuldungen in Frankreich, Italien und Spanien, sowie plötzlichen Neuwahlen in Spanien wirkt eine Zinsanhebung im Oktober von Seiten der EZB momentan etwas unwahrscheinlicher. Heute Vormittag werden Wirtschaftsdaten über die deutsche Werksaufträge, die Industrieproduktionen in Frankreich und in Spanien, sowie die Einzelhandelsumsätze in der Eurozone veröffentlicht. Am Nachmittag werden Daten über die US-amerikanischen Handels- und Warenbilanz publiziert. An der grundlegenden Marktsituation wird sich allerdings so schnell wohl nichts ändern.

EUR/AUD: Das Statistikamt Australiens hat in der letzten Woche die Inflationsdaten für September publiziert. Zum Vorjahr gesehen, stieg die Inflation von 3,5 Prozent auf 4 Prozent an. Damit liegt sie seit Juli 2025 über der eigens definierten Zielinflation von 2 bis 3 Prozent. Der Krieg zwischen den USA und dem Iran hat die Preise für Öl und Energie signifikant erhöht, was auch deutlich in Australien zu spüren ist. Die Transportkosten stiegen aufgrund gestiegener Spritpreise an. Ebenfalls wurde ein deutlicher Zuwachs im Bereich des Wohnens verzeichnet. Die Elektrizitätskosten stiegen zum Vorjahr gesehen um 13,2 Prozent an. Die Notenbank hat in diesem Jahr schon dreimal den Leitzins erhöht, um der langanhaltenden Inflation zu trotzen. Der Leitzins liegt aktuell bei 4,60 Prozent und erreichte damit eine Höhe, die zuletzt im September 2011 verzeichnet wurde. Das Währungspaar notiert aktuell bei 1,60 nach 1,63 Ende September. Bei der Bewegung spielt allerdings die aktuelle Euro-Schwäche eine Rolle.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.